

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 17 (1961)  
**Heft:** 1

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vorschlag eines Sprachaneugs in geistoralichem Blickezeigd

*Von Alfons Müller-Marzohl*

Diesen Titel (bzw. diese *Sirnau*) versteht vorderhand nur, wer Ernst C. Schärs „Entwurf zur Wiederbelebung des deutschen Worthaus“ zur Hand hat. Er bedeutet: „Vorschlag einer Sprachreform in filologischer Perspektive.“ Schär hat nämlich vor kurzer Zeit ein Buch herausgegeben, das dem Wortbau und der Wortschöpfung neue Wege weisen möchte.\*

Das Buch ist — im Gegensatz zu vielen andern Sprachbüchern — bei den *Lesaldern* (Redaktoren) nicht unbeachtet geblieben, sondern hat die begabtesten *Liesäpfolde* (Feuilletonisten) dazu ange-regt, *ockareiche* (humorreiche) Liesäpfel (Feuilletons) und höchst *ötelsame* (satirische) *Leiworne* (Essays) über diesen *Sprachaneu-gam* (Sprachreformer) zu schreiben. In der Tat übt das *Illemald* (Fantasie) dieses Sprachbetrachters auf jeden unvorbereiteten Leser zunächst wie eine *Pfinz* (Schock), und man vermag der Lockung nur schwer zu widerstehen, einen *ätzeuchen* (sarkastischen) *Abei* (Sosse) über das Ganze zu gießen. Aber wer sich dazu hinreißen ließe, wäre kein *Ausamin* (objektiver Mensch), sondern entbehrte jeder *Ausamend* (Objektivität).

Schärs Buch besteht aus einem *ausdächtigen* (theoretischen) und aus einem *indemuten* (praktischen) Teil. Merkwürdigerweise haben die *Nieralde* (Rezensenten) ihre *Hingult* (Interesse) nur dem *in-demuten* Teil geschenkt und dabei übersehen, daß der erste (80

\* *Ernst C. Schär*: Der Muttersprache Not. Betrachtungen zum Sprachtum der Gegenwart und Entwurf zur Wiederbelebung des deutschen Wortbaus. 227 S. Ott-Verlag, Thun und München.